



München, im Dezember 2011

Liebe Freunde und Förderer der Arche Noah,

seit nunmehr zwölf Jahren gibt es den Arche Noah e.V., der sich „**mehr Lebensqualität für schwer- und chronisch kranke Kinder**“ in der Kinderklinik Dritter Orden in München zum Motto und Auftrag gemacht hat.

Wie in jedem Dezember, ein kurzer Rückblick über das vergangene Jahr in Zahlen, Zahlen hinter denen Schicksale stehen und die „Arche Noah“ mit seinem Betreuungsmodell ein Stück weit mitgetragen hat.

Insgesamt wurden 53 Kinder und ihre Familien im Jahr 2011 von Arche Noah begleitet – davon mussten 22 Kinder zum wiederholten Mal in die Klinik aufgenommen werden. Die Verweildauer betrug bei 21 Kindern bis zu 3 Monaten, bei weiteren 2 Kindern über 3 Monate hinaus. Drei von Arche Noah betreute Kinder sind gestorben.

Nach langem Bangen und Hoffen:

Das erste "normale" Weihnachten seit 3 Jahren.....

Vielleicht erinnern Sie sich an die Geschichte von Jakob, der 2008 mit offener Bauchdecke und einer Lücke im Zwerchfell geboren wurde. Ihm standen mehrere schwere Operationen und allein im ersten Lebensjahr rund 9 Monate Klinikaufenthalt bevor. Weil sein Darm sich bis in den Brustkorb hinein ausdehnte, hatte sich nur der rechte Lungenflügel entfaltet. Seine Bronchien kollabierten immer wieder und so war seine Beatmung äußerst prekär. Jakob erlitt häufig dramatische Sauerstoffabfälle; seine Eltern mussten jedes Mal befürchten, dass sein Gehirn dabei in Mitleidenschaft gezogen wird. Für seine Eltern begann ein traumatisches Auf und Ab zwischen Angst, Hoffnung und Verzweiflung, immer begleitet von der



Frage: Wird Jakob es schaffen, und wenn ja, wie?

Die Familie wohnte eine gute Autostunde vom Krankenhaus entfernt. Die täglichen Besuche der Eltern gerieten zur organisatorischen Herausforderung, sie warfen den bisherigen Alltag des Paares komplett über Bord

Da war das Angebot von Arche Noah, Jakob stundenweise an seinem Krankenbett zu begleiten, eine unglaubliche Erleichterung für seine Eltern. Sie hatten nun kein schlechtes Gewissen mehr, wenn sie mal einen halben Nachmittag für anderweitige Erledigungen reserviert hatten oder sich einfach mal zu zweit bei einem Spaziergang austauschen wollten.

Und Jakob bekam trotzdem die Aufmerksamkeit, die jedes Baby so dringend braucht.

Als Jakob nach Monaten aus der Kinderklinik entlassen wurde, war es nur für eine kurze Zeit. Schon zwei Wochen später wurde er mit dem Hubschrauber wieder eingeliefert. Seine Eltern waren froh um die Kontakte zu Arche Noah: Jakob hatte nun – neben dem wechselnden Klinikpersonal – seine Bezugspersonen, die ihm vertraut waren und ihm diesen und weitere Klinikaufenthalte erleichterten.



Mit diesem kurzen Bericht und einem aktuellen Foto begrüßt uns Jakobs Familie zum Jahresende 2011:

"Das Jahr 2011 war für Jakob ein Jahr mit vielen wichtigen Stationen. Er hatte in diesem Jahr seine entscheidende und letzte Bauch-OP im Frühjahr gut überstanden. Von da an wurde er zusehends stabiler und so konnte im August die Beatmungskanüle entfernt werden. Ende November gab es den hoffentlich letzten operativen Eingriff, als der Luftröhrenschnitt verschlossen wurde. Somit sind die größten Hürden geschafft und Jakob kann seine Entwicklungsverzögerung jetzt aufholen.

Wir freuen uns auf das erste "normale" Weihnachten seit 3 Jahren und bedanken uns bei Arche Noah für die große Unterstützung auch in diesem Jahr und die starke Verbundenheit, die über die Zeit gewachsen ist."

Heute freuen wir uns mit Jakobs Familie und möchten diese Freude mit Ihnen teilen.

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen, die mit so viel Engagement, Einfühlung und Kompetenz die Arche Noah mit Leben füllen, den Eltern für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Wir danken Ihnen, unseren Sponsoren, die uns überhaupt erst diese Arbeit ermöglichen. Bitte bleiben Sie an unserer Seite.

Wir wünschen ein gutes, friedvolles und erfolgreiches Neues Jahr

H. Schabert-Ullrich

(Vorstände Arche Noah e.V.)

Dr. S. Saadi

G. Bauer B. Fischl

(Mitarbeiterinnen in der Kinderklinik)